verzeichnen sind, daß aber trotzdem die Menschenverluste groß sein können, weil gerade in schneearmen Wintern der Aufbau der Schneedecke zu Spannungsverhältnissen führen kann, die eine Loslösung von Schneebrettlawinen durch Skifahrer begünstigen.

Der reichhaltige und mit vielen Kurvendarstellungen und Photographien schön ausgestattete Winterbericht für 1946/47, der ein Analogon zu den Jahrbüchern der meteorologischen Netze bildet, schließt mit einer kurzen Besprechung der übrigen Institutsarbeiten durch den Institutsleiter E. BUCHER. Es ist vorgesehen, die wichtigsten Beobachtungsergebnisse der zehn vorangegangenen Winter seit 1936 in einem Sammelband nachträglich noch zu veröffentlichen. Wer an den Problemen der Schneedecke interessiert ist, wird nicht nur an den wissenschaftlichen Publikationen, sondern auch an den Winterberichten des Eidg. Instituts für Schnee- und Lawinenforschung Davos-Weißfluhjoch reiche Anregung finden. W. MÖRIKOFER, Davos.

Berichtigung.

F. DEFANT: Theorie der Steuerung und Spaltung von Bodendruckstörungen durch quasistationäre Höhendruckverteilungen. (Arch. Met. Geoph. Biokl. Serie A, Bd. I, 2. Heft.)

Seite 153, Zeile 16: lies STÜVE statt MÜGGE.

Seite 183, Abb. 8 (Fortsetzung): vertausche 8. und 9. Tag.

Seite 212, Zeile 23: lies: NE-ziehende Teil statt SE-ziehende Teil.